

Grünstein täglich früh, An Tagen, die auf Sonn- und Festtage folgen, abends: Vespanorelli: monatlich 900 Mt. mit Bezahlung, wöchentlich 200 Mt. Per Post bezogen Jährl. 8 Mt. Ausland 10 Mt. monatlich. Verrechnungen: Alexandrow Salin, Tanga: Langsior Vingenbüro, Melibabo. Komanto now: Schüler, Babianee: G. Keil, Zomsta-Wila: S. Wolf, Biers: Lach, Kioff.
— Ueberliefene Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

Inierate Kosten: 8-gelappte Nonpareille oder deren Raum 40 Mt. Stängelringe 30 Mt. Ausland 6 Mt. deutsche Währung, Netsum. Inierate im Text ob, auf der 1. Seite (bopp. 10 betri 180 Mt.) Ausland 6 Mt. (deutsche) Raum der Nonpareille, Einzel 200 Mt. v. Kette, 100 Mt. Bei monatlich Schräglag: u. dergl. 50 Prozent Aufschlag. Inierate werden nach Mäßigkeit auf platziert, es können aber besondere Abmachungen nicht herbeiführt werden, daher auch keine dahingehenden Notifikationen. — Inieratenabnahme durch alle Annoncen-Büros. —

20. Jahrgang.

Wording, 8. Oktober. (Nat.) „Journal des
Débats“ meldet: Infolge der Mißfolge der griechi-
schen Truppen wird die Bewegung gegen die Re-
gierung und Dynastie immer stärker. Die Opposi-
tionsparteien greifen den Kriegsinfluß in außer-
ordentlich scharfer Weise an und fordern die sofortige Einbe-
rufung der Kammer. Ein Theil der Presse tritt
energisch gegen die Verdon des Königs auf.

London, 5. October. (Vat.) Die gesamte englische Presse befaßt sich lebhaft mit der Frage der Arbeitslosigkeit in England. „Manch. Guard.“ sagt, daß es England nicht gelingen werde, diese Frage ohne Verständigung mit den anderen Staaten auf dem Continent zu regeln, da die Ursache der Arbeitslosigkeit in England in dem Mangel an Absatzgeboten für die englischen Erzeugnisse bestehe. „Daily Chr.“ ist der Ansicht, daß die englischen Banken die Vermittlung zwischen der englischen Pro-

gerung und den Beziehungen der anderen Länder in Sachen der Ausfuhr von Handelsbeziehungen zwischen England und dem Kontinent, und besonders mit Mitteleuropa, übernehmen müssen, da der Handel mit diesen Ländern hauptsächlich von der Regelung der Währungsfrage in diesen Ländern abhängt.

Kommunistische Demonstrationen in Frankreich.

Paris, 4. Oktober. (Pp.) Am 2. Oktober fand in einigen Vierteln von Paris eine kommunistische Demonstration statt. Eine zweitausendköpfige Volksmenge zog durch die Straßen, kommunistische Lieder singend. Es wurden rote Fahnen mit den Aufschriften: „Proletariat aller Länder vereinigt Euch!“ „Es lebe die 3. Internationale“ und andere, getragen. Die Demonstranten versuchten in das Zentrum der Stadt zu gelangen, wurden jedoch von Polizeibestreichungen daran gehindert. „Petit Parisien“ meldet, daß die Moskau-Regierung große Summen zur Stärkung der kommunistischen Agitation in Frankreich alliiert hat und daß Hunderte bolschewistische Agitatoren in Frankreich eingetroffen sind.

Berurteilung der Mörder des Grafen Tisza.

Budapest, 5. Oktober. (Pat.) In dem Prozeß wegen Ermordung des Grafen Tisza verurteilte das Gericht Paul Kera für die Anführung des Mordes zu 10 Jahren, Marzós Bert dahingegen zu 14 Jahren Gefängnis. Die anderen Angeklagten wurden freigesprochen.

Das Budget der Völker-Liga.

Genf, 5. Oktober. (Pat.) Savas. Die Versammlung der Liga hat das Budget der Völker-Liga für das Jahr 1922 auf 20,853,945 Franken festgelegt.

Das Programm des Ministerpräsidenten.

Als Vertreter der deutschen Minderheit im Staate müssen wir leider konstatieren, daß der neue Herr Ministerpräsident in seiner langen Rede nur sehr wenige Worte gefunden hat, die Existenzbedingungen der Staatsbürger nicht polnischer Nationalität berühren. Der Forderung einer schnellen Auflösung des jetzigen Sejms ließen wir daher mit allem Nachdruck bei. Denn das deutsche Element ist nicht im Verhältnis seiner Bevölkerungsgröße vertreten. Wir betrachten und heute als Verantwortliche auch der Minderheiten, die keine Vertretung im Sejm haben. Im Namen der Deutschen, Russen, Litauern, Ukrainer, Esten verlangen wir ein Wahlgesetz, das die Garantie bietet, daß eine jede Stimme bei der Wahl zur vollen Geltung kommt und daß keine Stimme durch Wahlkreisstrategie verstimmt wird.

Wir sind mit dem Programm des Herrn Premiers im allgemeinen einverstanden, haben aber kein Verständnis dafür, wenn die neue Regierung sagt, sie erkläre ihr Desinteressement bei der Vorlage der von der alten Regierung entworfenen Wahlordnung. Die neue Regierung ist dazu da, Fehler der alten Regierung zu suchen und gutzumachen. Beim Wahlgesetz hat sie reichlich Gelegenheit dazu, besonders bei Verfassung des Antrages zum Wahlgesetz, der die Teilung der Wahlkreise enthält.

Das Ministerium des Innern hat ferner eine Verordnung für kommunale Gemeindegewahlwahlen herausgegeben, hierin heißt es, daß Wähler nur der ist, der der polnischen Sprache in Wort und Schrift mächtig ist. Diese Verordnung bedeutet eine Verletzung des passiven Wahlrechts für hunderttausende von Staatsbürgern. Im Art. 7 des Minoritätenchutzvertrages heißt es: „Alle polnischen Staatsangehörigen sind gleich vor dem Gesetz und genießen die gleichen bürgerlichen und politischen Rechte ohne Unterschied der Rasse, der Sprache und der Religion. In den politischen Rechten gehört ihnen die gleiche aktive und passive Wahlrecht. Diese Verordnung bietet also wieder einmal allen handwerklichen Elementen Gelegenheit, Verhältnisse von der Verletzung in öffentlichen Wahlen auszuschließen, die energisch für die Forderungen der deutschen Minderheit eintreten. Sie werden einfach wegen mangelhafter Beherrschung der polnischen Sprache ausgeschlossen. In Graudenz soll sich bereits eine Prüfungskommission (!) gebildet haben, die die Kandidaten auf die Kenntnis der Sprache prüfen soll.

Eine vernünftige Durchföhrung der Agrarreform halten auch wir für erforderlich. Die Wonsierbesitzer müssen Land für Ausiedelung von Landlosen hergeben. Die Agrarreform ist aber nicht dazu da, um einseitig die nationalen Minoritäten ihres Grundbesitzes zu berauben, wie es heute in allen Randgebieten, am meisten in dem preussischen Teilgebiet erfolgt. In ganz gewissenlosen Weise erklären irgendwelche Kommissare im Auftrag der Regierung, daß dieser oder jener Klein- oder Großgrundbesitzer oder auch Pächter jetzt wirtschaftet. Die Leute, die diese Erklärung abgeben, haben in dem meisten Fällen die fraglichen Wirtschaften überhaupt nicht gesehen. Als Beispiel kann angeführt werden, daß (den Domänenpächtern, die nachweisbar mit die besten Landwirte der „Galicja Pruska“ waren, als man ihnen anderen reistigen Grund fand, einen Tag ein gleich in 170 Exemplaren verfertigte Scheinben zugesandt wurde, der Pächter wirtschaftet schlecht und müßte deshalb einen Exzequier bekommen. Die Exzequiatoren waren zufällig dieselben Leute, die die Domänen übernehmen sollten. Es wäre aber sehr inkonsequent für den Landwirtschaftsminister, wenn er Gelegenheit nehme, sich davon zu überzeugen, wie weit die Exzequiatoren die Wirtschaft auf den

Abonnements-Einladung

Infolge Erhöhung der Löhne, des enorm gestiegenen Preises für Papier, Farbe und vieler zum Zeitungsbetriebe erforderlichen Materialien sehen wir uns veranlaßt, auch den bisherigen Bezugspreis der „Neuen Lodzer Zeitung“ zu erhöhen und zwar wird vom 1. Oktober a. c. an die „Neue Lodzer Zeitung“ kosten:

700 Mk. monatlich, mit Austragelohn 800 Mk.
175 „ wöchentlich „ 200 „

Für die Treue, die uns unsere Leser bisher bewahrt haben, sagen wir auch heute wieder unseren herzlichsten Dank und richten an sie die Bitte, unsere Zeitung weiterhin zu verbreiten. Dadurch wird es uns möglich sein, sie nicht nur zu erhalten, sondern auch immer mehr auszubauen.

Für diejenigen Abonnenten, die bis zum 13. Oktober in unserer Administration, Petrikauer-Straße 15, den Bezugspreis im Voraus eingezahlt haben, kommen nachstehende

Millionniki

zur Verfügung:

Nr. 3.531.859
„ 3.531.860
„ 3.531.861
„ 3.531.862

Ein eventuell inzwischen auf eine dieser Nummern entfallender Gewinn von

1.000.000 Mk

gehört dem künftigen Besitzer der Millionwka.

Für diejenigen Abonnenten, die für den Monat September im Voraus bezahlt haben, kommen bei der Vorauszahlung per Oktober für die Zeit des Streikes 180 Mk. in Abzug, so daß sie jetzt nicht 800 Mark, sondern nur 620 Mk. für den Oktober zu entrichten haben.

„Neue Lodzer Zeitung“

Verlag und Redaktion, Petrikauerstr. 15.

Domänen verbessert haben. Sachverständige Kommissionen wären hier am Platze, die die Angelegenheit einer Prüfung unterziehen. Aber dieses geracere leichtfertige Umgehen mit Staatsgeldern werden wir bei anderer Gelegenheit dem hohen Hause noch Material vorlegen.

Auch wir sind der Ansicht, daß es im Staatsinteresse liegt, wenn jemand, der sein Gut nicht verwaltet, wie es zum Wohle der Allgemeinheit notwendig ist, von Staatswegen enteignet werden darf, aber nicht weil er Deutscher, Russe, Ukrainer, Lithe oder Jude ist. Niemals darf die Regierung aber zulassen, daß eine blühende Wirtschaft aus nationalen Gründen enteignet wird und daß der Nachfolger, nur weil er Nationalpoler ist, ohne Rücksicht auf seine landwirtschaftliche Fähigkeit den Besitz übernimmt, sich vom Kette seines Vorgängers nützt und den Staat um Millionen schädigt.

Zur Zeit beginnt die Liquidation des Grundbesitzes in der „Galicja Pruska“. Der Friedensvertrag gibt dem Staate das Recht, legt ihm aber nicht die Pflicht hierzu auf. Darüber hinaus werden aber Tausende von Existenzen in Stadt und Land in ihrem Bestande bedroht. Alle möglichen Gesetze und Verordnungen werden herangezogen, um die Enteignung zu beschleunigen. Den Ansiedlern wird das Anrecht freitig gemacht, Anstiedler, die von der preussischen Regierung die Auflösung bekommen haben, werden unermittelt, weil die Auflösung erst kurz vor der Übernahme des Landes durch den polnischen Staat erfolgt ist. Es wird dem deutschen Bauern heute nicht gestattet, bei Lebzeiten seinen Besitz dem Sohne zu vererben. Aus Wolskylen kommen laute Klagen; dort werden die alleingetessenen Kolonisten deutscher Nationalität von ihren Höfen vertrieben. Freies Eigentum wird nicht anerkannt, alle Pachtverträge werden für ungültig erklärt. Sieht man denn dort im Osten der Republik auch eine deutsche Gefahr, oder ist Eigentum der Minoritäten überall vogelfrei im Lande? — Der deutsche Kolonist wurde nicht ohne Grund tief in das Innere Polens gerufen, und die Adlige Polens und die polnischen Großgrundbesitzer des Landes wußten den deutschen Bauer als Kolonisten zu schätzen und zogen ihn heran.

Auch die heutige Regierung fördert die Arbeit des Bauern ohne Rücksicht auf seine Nationalität, damit Getreide und Vieh produziert wird. Damit wird sie mehr erreichen, als mit dieser sinnlosen Verdrängungspolitik.

Wie fordern ferner von der neuen Regierung eine gerechte und lokale Behandlung der Schulfrage. Sie stelle die Frage an die Regierung, was wohl im Interesse unserer Jugend nützlichwert ist. Daß sie gar nichts leert oder aber von Lehrkräften unterrichtet wird, die nicht auf kulturellem Boden stehen? Systematisch bemühen sich die lokalen Behörden, den deutschen Schulen die Gebäude zu entziehen. Die Fälle in Bromberg, Polen, sogar in ehemaligen Kongregpolen, wo den Gemeinden ihre Schulgebäude und Verhältnisse genommen werden, die sie aus eigenen Mitteln geschaffen und oft über 100 Jahre im Besitz hat-

ten, sind nicht Einzelschicksale. Auch hier muß die Regierung eingreifen und sich auf den Boden der Konstitution und des Minoritätenchutzvertrages stellen.

Die Kongregpolen verlangen wie die Aushebung der altpolnischen Deklarationen. Es muß genügen, wenn Eltern einmal erklären, daß sie ihre Kinder in deutsche Schulen schicken wollen.

Die Ausführungen des Herrn Premiers in bezug auf die Beziehungen zum Ausland tragen ein charakteristisches Merkmal an sich. Wir hörten von den Beziehungen fast zu allen Nachbarstaaten mit Ausnahme jeder Beziehung zu Deutschland. Wozu dieses Verschweigen? Gibt es wohl heute noch eine nur leiblich aufgestellte Persönlichkeit im Lande, die sich nicht darüber klar ist, von wie enormer Bedeutung für unser Wirtschaftsleben, für den Stand unserer Währung die Frage ist: Wird es uns gelingen, zu einem modus vivendi mit Deutschland zu kommen? Wir halten von der neuen Regierung erwartet, daß sie den Mut gehabt hätte, den Gepflogenheiten ihrer Vorgänger entgegen, diese wichtige Frage ihrer Bedeutung entsprechend zu erörtern.

Auch die neue Regierung soll uns bereit finden an dem Aufbau des Landes mitzuarbeiten, wenn sie uns dazu ruft. Wir sind es aber müde geworden, uns dazu anzubieten. Wir Deutschen haben zu allen Zeiten im In- und Auslande unsere Staatsbildnerfähigkeiten bewiesen. Systematische Beziehung zur Welt, gründliche Schulbildung haben dem Deutschen den Ruf eines fähigen Organisators in der Welt gesichert. Es fragt sich nun, ob die neue Regierung dem Vorgehen ihrer Vorgänger folgend beabsichtigt, diese im Lande zur Verfügung stehenden Kräfte brach liegen zu lassen, oder zum Wohle des Ganzen nutzbringend zu verwerten.

S a b a c h, Abgeordneter im Sejm.

Chronik u. Lokales.

Kirchenbau in Andrzejew.

Am kommenden Sonntag, am 10. Oktober, findet in Andrzejew die Grundsteinlegung zum Bau einer katholischen Kirche statt. Der feierlichen Akt wird der Lodzer Bischof Agniencki vollziehen, der sich mit dem vom Bahnbahnhof um 8 Uhr 20 Minuten morgens abgehenden Zuge nach Andrzejew begibt. Das Grundstück zum Bau des Gotteshauses umfaßt 13 Morgen und wurde von dem frommen Gutsbesitzer Herrn Roman Kogonowski gespendet. Den Bauplan hat der Lodzer Architekt Herr Josef Raban angefertigt.

* Nekrolog. Gestern früh um 1/27 Uhr verstarb der Hotelier, führende Restaurateur und Spinnmeister Albert Böhme. Der Verstorbene war in den weitesten Kreisen unserer Stadt als eine biederer rechtschaffene Person bekannt und geschätzt. Im gesellschaftlichen Leben trat er früher mehr an die Öffentlichkeit, als in letzter Zeit. Er war Mitbegründer des Meister-Vereins in Lodz, viele Jahre Präsident dieses Vereins, Präsident des „Lodziner Klubs“

n. s. w. Böhme besaß es, dank seinem lebhaften Willen, Freunde, die sein Hinscheiden sehr aufrichtig betrauern. Er ruhe in Frieden!

Am Dienstag verschied der in Lodz allgemein bekannte und geschätzte Bäckermeister D o s a z M i p p e. Er hinterließ einen großen Kreis von Freunden, die über sein Hinscheiden aufrichtig trauern. Friede seiner Asche!

* Ehren-General Lebedewski. Die Offiziere des Regiments General Lebedewski in Lodz werden die Spendenammlung zu einem Kranz auf das Grab des verstorbenen Generals Josef Lebedewski, des ehemaligen Generalinspektors, zum Wiederaufbau des Wawel-Schlosses in Krakau verwenden.

* Personalmeldung. Der Regierungskommissar für die Stadt Lodz, Herr S t a n i s l a w Z y c k i ist von seinen Ferien zurückgekehrt und hat mit dem 3. Oktober seine Amtstätigkeit wieder übernommen.

* Telegramme von Polen ins Ausland. Land kosten vom 1. Oktober an 100 Proz. mehr, indem als Grundlage das Verhältnis der polnischen Mark zum Goldstandard genommen wird: ein Goldfrank gleich 200 polnische Mark. Die in Nr. 21 des Belegblattes veröffentlichten Gebühren werden verschärfert. Telegramme nach England kosten beispielsweise 80 Mark das Wort.

* Eine mögliche Stromunterbrechung im Elektrizitätsnetz. Angesichts der Liquidierung des staatlichen Kohlenamtes mit dem 1. Oktober d. S. und der Übernahme der unmittelbaren Kohlenlieferung durch Privatunternehmen, hegt das Elektrizitätsamt die Befürchtung, daß in der Übergangszeit die Kohle nicht regulär zugeführt wird. In Eschwege unermäßig eingeholte Informationen bestätigen die Befürchtungen des Elektrizitätsamtes und geben traurige Ausblicke für die Zukunft, denn infolge Mangel eines organisierten Transports ist fast mit Sicherheit anzunehmen, daß die ersten Transporte mit einer bedeutenden Verspätung eintreffen. Da die Kohlenvorräte des Elektrizitätsamtes am Schluß der laufenden Woche zu Ende gehen, ist, sofern sich die Situation nicht ändert, mit einer möglichen Stromunterbrechung in den nächsten Tagen zu rechnen.

* Die Auflösungsfrist für die grauen 1, 5- und 20-Markscheine ist in letzter Stunde, wie wir aus Warschau erfahren, für alle Banknoten bis zum 31. Dezember dieses Jahres verlängert worden. Die betreffenden Scheine werden also bis zum 31. Dezember von jeder Bank in Zahlung genommen.

* Stadtvorordnetenversammlung. In der gestrigen Sitzung unter dem Vorsitz des Herrn Kie mitgewirkt wurde beschlossen:

1) zur Bildung eines Spendenfonds auf den Namen des verstorbenen Stadtvorordneten Leon Kozminski 100.000 Mark zu assignieren.

2) zur Bildung eines Fonds zur Erhebung eines Stadt-Theaters in Lodz wird im Laufe von 5 Jahren eine besondere Abgabe erhoben, und zwar durch Einführung von Zuschlagzahlungen zu den Eintrittskarten für Vorstellungen verschiedener Art, Kongerte u. s. w.

3) die Jahresabgaben für das Fuhrrecht in der Stadt zu erhöhen; die Jahresabgabe wird betragen: von einer einpännigen Wochse 2000 Mk. von einer zweipännigen 3000 Mk., von einem einpännigen Lastwagen 2000 Mk., zweipännig 3.500 Mk., von einem Handwagen 600 Mk., von einem Landauer 20.000 Mk., von einem Reichenwagen 1. Klasse 6000 Mk., 2. Klasse 4000 Mk., 3. Klasse 1000 Mk., von einem Personenkraftwagen bis 20 HP. 40000 Mk., von einem Kraftauto bis 3 T. 15.000 Mk., bis 4 T. 25.000 Mk., von einem Fahrrad 800 Mk.

4) für einen Hund über 6 Wochen eine Jahressteuer von 1000 Mk., für einen Jaghund 2000 Mk. und für einen Reithund 600 Mk. zu erheben.

5) wie im vergangenen, so auch in diesem Jahre eine Steuer für die Schmelzwerke anzuführen der Stadt zu erheben, und zwar 100 pSt. für jede Eintrittskarte und 60 bis 75 pSt. von jeder Rechnung in der Vermögensgegenstandskategorie.

6) den städtischen Angeordneten einen Tonertragzuschlag für den Monat Oktober in Höhe von 100 pSt. anzuzahlen.

7) auf Antrag des Magistrats den S a b a c h vom 1. Oktober um 110 pSt. zu erhöhen.

8) die Gebühr für das Schlachten im städtischen Schlachthaus um 100 pSt. zu erhöhen.

* Eine Monographie von Lodz. Der Magistrat beschloß eine Monographie von Lodz herauszugeben. Mit diesen Arbeiten wurde die städtische Abteilung für Kultur und Wissenschaft betraut, die zur Mitarbeit Spezialisten heranziehen wird.

* Zum freien Handel mit Kohle. Infolge der Einführung des freien Handels mit Kohle hat das staatliche Kohlenamt mit der Lieferung von Kohle an die Städte für die Bedürfnisse der Bevölkerung aufgehört. Angesichts dessen hört auch die Versorgung der Bevölkerung mit Kohle seitens der Stadtwirtschaft auf. Um die Schulen und anderen Wohlfahrtsanstalten mit den erforderlichen Brennmaterialien zu versorgen, wird die Stadt gezwungen sein, unmittelbar aus den Werken zu kaufen. Der Magistrat hat an das staatliche Kohlenamt eine Delegation entsandt, um die drohende Lage der Bevölkerung zu schildern. Der Vorsteher dieses Amtes Herr Weykowski erklärte jedoch, daß der freie Kohlenhandel auf Grund eines Beschlusses des Magistrats eingeführt wurde und daß er diese Anordnung der Aufsichtsbehörden ausführen müsse.

* Ein Rufus der Textilwarenfürsorge für Handelsangelegenheiten. Wie wir erfahren, wird auf Initiative des Herrn Conrad Hermann bei der staatlichen Industrie-Schule in Lodz an der Vanskastraße Nr. 115 ein Rufus der Textilwarenfürsorge für Handelsangelegenheiten eröffnet. Konrad Hermann wird bereits in der Schulkasse Montag, Mittwoch und Freitag von 7 bis 9 Uhr abends wachen.

Beilage zu Nr. 275 „Neue Lodzer Zeitung“.

Donnerstag, den 6. Oktober 1921.

Zur Rettung unserer Valuta.

Im „Tagesboten“ finden wir einen Artikel aus der Feder des Herrn Gustav Rosenbaum, den wir hier wiedergeben wollen.

Der verhängnisvolle Sturz unserer Valuta wurde in der Gesellschaft und in der Presse mehrfach besprochen. Wir lasen Hunderte mehr oder weniger glückliche Projekte zur Gesundung unseres Geldumlaufs, keins von ihnen ist jedoch verwirklicht worden.

Anstatt zu handeln, beschränkten sich die Staatsbehörden darauf, Anläufe an die Gesellschaft zu erlassen, oder rein polizeiliche Mittel anzuwenden, die jedoch, wie das Leben zeigte, zur Aufbesserung der Verhältnisse nicht beigetragen haben.

Für einen nicht vorweggenommenen Beobachter stellt sich die Angelegenheit vollständig klar dar. Vor einem Jahre war die Lage Polens in jeder Beziehung schlechter; im denkwürdigen August vorigen Jahres zahlten wir jedoch für einen Dollar 150 poln. Mark bei einem Gesamtumsatz der Banknoten auf die Summe von 25,4 Milliarden Mark, gegenwärtig bei doppelter Getreidernte, beim verdoppelten Viehbestand zahlen wir für denselben Dollar über drei Tausend Mark, dagegen haben wir 125 Milliarden poln. Mark, die mit Genehmigung des Sejms von den Finanzbehörden emittiert wurden.

Obige Biffern und Tatsachen weisen darauf hin, daß der Sturz unserer Valuta auf die übermäßige Zahl der Banknoten zurückzuführen ist. Parallel mit diesem Sturz wächst die Forderung, weil der Rückgang der Valuta die Forderung hervorruft und die letztere verlangt eine immer größere Anzahl Banknoten zum Umlauf. Es ist ein Treiben ohne Ende. Um aus diesem Teufelskreis herauszukommen, müßte man den Geldumlauf beschleunigen und seine Sorge zu tragen, daß eine und dieselbe Banknote nicht einmal oder zweimal von Hand zu Hand übergeht, sondern mehrere Male. Anstelle der Barumlage sollte man Schecks und Wechsel, Transaktionen einführen, die Geld das beste Umlaufsmittel anstatt der Banknoten waren. Wenn dies geschieht, hört das weitere Drucken der polnischen Mark unzweifelhaft auf. Die Zahl der Banknoten vergrößert sich jeden Monat um 10%, was vom Gesichtspunkte der Technik des Geldumlaufs eine Abwärtstendenz ist.

Die Finanzbehörden haben es nicht verstanden das Vertrauen der Gesellschaft zu erweitern, weil

ihre Politik und ihre Verordnungen reaktionär und auf veralteten Grundsätzen und Technik beruht.

Die Finanzbehörden wünschen, daß wir kurz- und langfristige Anleihen kaufen, vergessen jedoch dabei, daß sogar Amerika, England und Frankreich für ihre Anleihen größere Zinsen zahlen als bei uns. Die Anormalität unseres Marktes zwingt direkt zur Waren-Spekulation, wenn man für geliehenes Geld den Banken 24% und mehr zahlen muß und für deponierte Gelder kaum 3% erhält.

Mit den unseren Finanzministern und allen Herren Ministern nicht bekannt, daß 99% unserer Landbevölkerung und auch der größte Teil der städtischen Bevölkerung überhaupt nicht versteht, was eine Staatsanleihe, was eine Obligation ist, was für eine Bedeutung der Coupon hat, wann und wo ein solcher Coupon abgehoben oder realisiert werden soll. Unsere Bevölkerung kennt dagegen die Sparkasten, wo die Einlagen entgegengenommen und wo in den Sparbüchern die entsprechenden Zinsen eingetragen würden.

Und das ist kein Mangel an Kultur bei unserer Bevölkerung im Vergleich zu dem Westen. Derselbe Kultur ist überall in Europa, in England oder Frankreich.

Einem Direktor der englischen Bank wurde der Ankauf unserer Millionmark vorgeschlagen. Er antwortete, daß kein englischer Handwerker oder Bauer nicht einmal ein englisches zinstragendes Papier kaufen will, weil er dieses nicht kennt und nicht versteht, er legt dagegen seine Ersparnisse in die Banken, die auf dem Weltmarkt die günstigsten Anleihen und Emissionen selbst einkaufen. Dasselbe geschieht in Amerika, wo die Milliarden in Savings-Banken gesammelt werden und diese besaßen sich selber mit der Unterbringung der Gelder ihrer Klienten.

Wenn die Finanzbehörden mit der Psychologie der breiten Bevölkerungsmassen und mit der Konjunktur des Geldmarktes rechnen werden, dann werden sie sicher mehrere Milliarden Mark einstecken können, die heute in der weiten

Welt zerstreut sind und auf gute Unterbringung warten.

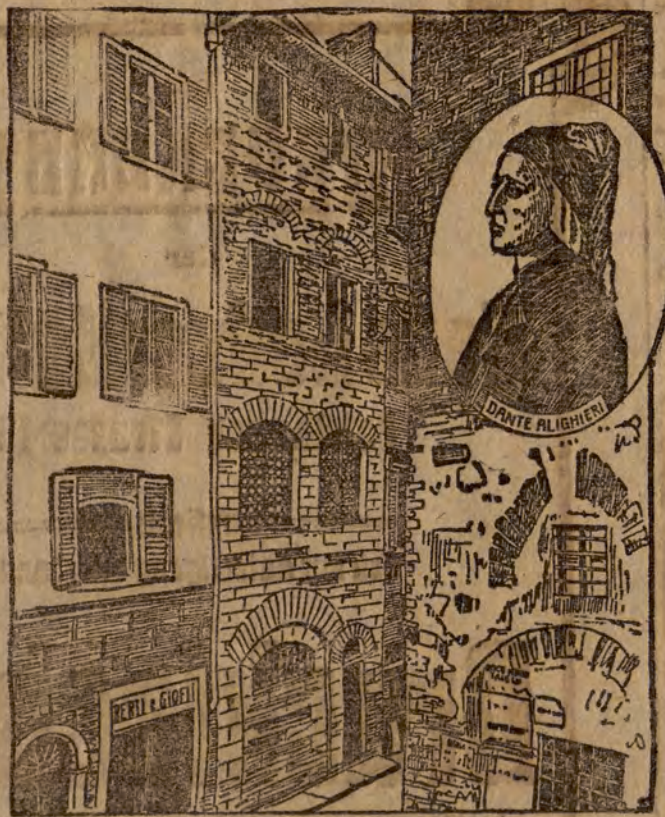
Jede Bank, Gemeinde- oder Post-Kasse, auch jedes Finanzamt sollten Scheckbücher mit Verzinsung der lang- und kurzfristigen Einlagen verkaufen, die Schecks sollten nach der Art der allgemein bekannten Schecks der Amerikanischen Express-Company fixiert, sämtliche Bareinlagen in die Staatskassen sollten so wie die Wiedergeburt-Anleihen von der Einrichtung der Vermögenssteuer befreit sein. Wenn dies alles gemacht wird und es läßt sich in einer Woche machen, so fließen in die Staatskassen 30-40 Milliarden poln. Mark ein; dadurch wird das Drucken neuer Milliarden und der weitere Sturz der Valuta aufgehalten, sowie Polen vor dem Ruin bewahrt. Hier ist keine Zeit zu verlieren.

Polen braucht keineswegs eine solche Flut von Banknoten für seine Transaktionen; Frankreich hat die Zahl seiner Franken im Vergleich zu der Vorkriegszeit nur sechsmal, England gebührend vergrößert, wir dagegen mindestens 200 Mal. Eine Reduzierung dieses Geldumlaufs ist die wichtigste Aufgabe der Gegenwart. Die übermäßige Zahl der Banknoten, die die allgemeine Forderung hervorgerufen, muß in die Bankkassen, die eigentlichen Regulatoren des Geldumlaufs, einfließen.

Wenn die Postsparkasse, die nur 2% auf Scheckkonto zahlt, in einer kurzen Zeit 10 Milliarden Ersparnisse machen könnte, die Anweisungen erleichternd, so wird die polnische Sparkassensache, die 6% zahlt, bei Befreiung der Einlagen von der Vermögenssteuer, 4 Mal soviel sammeln können.

Wenn sie mehr sammeln will, so sollte sie den Zinssatz erhöhen und die Gesellschaft dadurch zu Ersparnissen ermuntern. In diesem Zweck muß eine energische Agitation auf dem Lande durchgeführt werden, wo Milliarden zwecklos liegen. Auf diese Weise könnte man nicht nur den Ueberfluß von Banknoten, sondern auch Gold und Silber dem Umlauf entziehen und dafür Zinsen in Mark laut Kurs entziehen. Wieviel Metalle der Staat dadurch gewinnen würde, läßt sich nicht voraussagen, zumal auch nicht bekannt ist, wieviel sich dieser Metalle im Verlehrs befinden, jedenfalls mehr, als von der Konfiszierung aus den Bank-Safes. Die Konfiszierung müßte übrigens im Sinne der Konstitution aufgehoben werden.

Das Resultat einer solchen einfachen, jedoch gerechten Politik wird das Beste sein, doch muß man sich damit beeilen, handelt es sich doch um die Existenz und den Wohlstand Polens.



Für 600. Wiederkehr des Todesjahres Dantes. Das Geburtshaus Dantes in Florenz. — Im Oben: Dante.

Ceppiche
in großer Auswahl zu Fabrikpreisen
sowie Möbel für Schlaf- und Speisezimmer und Kabinets empfiehlt billig das Möbel-Magazin
Petrikauer-Strasse 116,
1. Etage, Front.
Büro-Möbel.

Unhydrit (Wasserfreier Gyps)
hat abzugeben in Waggonladungen
Dr. Roman May,
Poznań,
plac Nowomiejski 4.

Ich eile schon zu Ihnen
mit kompletter Buchführungs-Einrichtung — Führung — Kontrolle — Abschluß — Verbesserung — Vereinfachung — Verbilligung.
Karola & PAUL KÜHN Karola & Karola
Lehranstalt f. prakt. Handelskunde.

Webmeister
für Kleiderstoffbranche wird gesucht. Gest. Off. unter „K. B. 250.“ an die Exp. ds. Bl. erbeten. 4325

Strickerinnen,
Stricker für den Strickkopf, u. zwei Trikotagenndherinnen
können sich melden: Wulgansta 101, Ecke Nowomiejska. Dortselbst werden auch Kaufmännischen Oberloch- und Knopfloch-Arbeiten entgegengenommen. 4363

Stenotypistka
s praktyką biurową, która włada językami polskim i niemieckim w mowie i piśmie, stenografuje w tychże językach oraz pisze biletu na maszynę, poszukuje posady. Oferty do adm. „Neue Lodzer Zeit.“ sub. „Steno.“

KAUFE
Brillanten, Gold, Silber, Diamanten, Perlen, alle kostliche Röhre und Vorderstein. Bitte gute Preise. Bitte sich zu überweisen Konstantinew. 7 echte Ostfries. 1. Etage. 3. Mißing.

Sofort zu verkaufen:
1 Gut (szlachectki) 200 Morgen, schön gelegen, bei Tomaszów. 1 Haus mit großen Bauplätzen u. d. Hauptstraße in Jajers. 1 Dampfkehl 36 1/2 Liter Dampf. Näheres Juliusstr. 221, Wohnung 6 ab 7 Uhr abends.

Für Brillanten und Perlen
zable die höchsten Preise.
A. Lewkowicz, Petrikauer 89.

Speise-, Schlaf- u. Herren-Zimmer
empfehlen
zu günstigen Preisen
Möbel-Fabrik
W. Nowakowski
u. Söhne
Poznań, ul. Przemysłowa 32. TELEFON Nr. 3796.

Färber
welcher auch die Handdruckerei versteht, sucht Stellung. Gest. Offerten an **H. Hadrian, Pabianice, Sw. Krzyżka 19.** 4277

Die
„Neue Lodzer Zeitung“
ist seit fast
20 Jahren
das einzige Blatt, das die Interessen der hiesigen Deutschen in sachlicher Weise vertreten hat. Sie ist es auch heute geblieben,
ungeachtet marktfeierlicher Reclame von anderen Seiten. Verbreitet überall die
„Neue Lodzer Zeitung“
sie ist
Euer Blatt.

Spezialarzt
Dr. L. PRYBULSKI
Haut-, Haar-, venerischen Krankheiten (Männerkrankheiten)
von 9-1 u. 4-8 u. 4-5 für Frauen
Zawadzka-Strasse 1.
Dr. O. Altendorfer
Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten u. 10-11 u. 12-1
und von 4-7
Zeglina-Strasse 81.
Dr. S. Lewkowicz
Haut-, venerischen Krankheiten u. Männerkrankheiten
Konstantiner 12,
von 9-1 u. 8-8. Damen
von 5-6.

Zähne
behandelt u. plombiert nach allen bewährten Methoden
Fahmarg
R. Saurer
Petrikauerstr. Nr. 6
Wohnung 1796

Bilanzfähiger Buchhalter

welcher in amerikanischer Buchführung und allen Bilanzarbeiten vollständig versiert ist, wird für großes Textilunternehmen auswärts gesucht. Kenntnis der polnischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift Bedingung. Offerte mit Curriculum vitae nebst Zeugnisabschriften und Referenzen möglichst mit Lichtbild unter „Lebensstellung“ an die Adm. des Blattes. 12241

Für meine Getreide großhandlung in Poznań, suche stillen
Teilhhaber
mit entsprechendem Kapital. Offerten mit näheren Angaben erbitte an die Exp. der N. L. Z. unter „Teilhhaber“. 1227

Eine mechanische
Weberei
zu kaufen gesucht. Vermittlung erwünscht. Gest. Off. unter „Weberei“ an die Exp. ds. Blattes. 4324

HILFSBUCHHALTER (IN)
deutsch-polnisch gesucht. Offerten in beiden Sprachen sub „S. G. M.“ an die Exp. ds. Blattes. 4323

Landauer
mit rotem Gummi, in bester Ordnung, fast neu, preiswert zu verkaufen, bei Josef Gramsch, Wabianice, Konopla-Str. 30. 4320

Eine gesunde
Amme
wird für auswärts für sofort gesucht. An melden: Senatorska 18. 4351

Elektrotechniker
(der poln. Sprache mächtig) evtl. Zählrechner von sofort gesucht. Meldungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf sowie Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an:
Tramwaje i Elektrownie
Bydgoszcz, ul. Dr. Emilia Warmiński-go 26 2/2.

Gesucht zu sofortigem Eintritt tüchtiger, energischer
Webmeister
für Baumwoll- und Halbwollwaren. Offert. unter „W.“ an die Exp. ds. Blattes. 4340

Färbermeister

für wollene und halbwollene Waren wird von Lohnappretur zum baldigen Eintritt gesucht. Offerten unter „D. 43“ an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

T-wo Rzemieślnicze „RESURSA“ w Łodzi.

T-wo Rzemieślnicze „Resursa“ niniejszym zawiadamia swych członków oraz wszystkich rzemieślników, którzy dotychczas korzystali z przydziału węgla przez „Resursę“, że z powodu mającego nastąpić w dniu 1 października r. b. wolnego handlu węglem — przyjmują się zapisy na otrzymanie węgla z wolnego handlu w ilości od 5 do 25 korcy. Chcący otrzymać węgiel przez „Resursę“ z wolnego handlu winni wnieść po Mk. 1000.— za każdy korzec zamówionego węgla tytułem przedpłaty.

Stosownie do uchwały Ogólnego Zebrania w dniu 11 września r. b. niniejszym zawiadamiamy, że ostateczny termin wnoszenia obowiązkowych 500 Mk. na udział przez pp. Członków upływa w dniu 1 listopada 1921 r. Po tym terminie członkowie, którzy nie wnieśli swych udziałów tracą prawo członka T-wo.

Jednocześnie zawiadamiamy, że wysokość udziałów, jakie mogą znajdować się w posiadaniu jednego członka przez Ogólne zebranie określona została na Mk. 20,000.

Zarząd T-wo „Resursa“ niniejszym podaje do ogólnej wiadomości, że od dnia 1 października 1921 r. jest do wydzierżawienia w Resursie na czas do dnia 31 grudnia 1922 r. lokal z kompletnym urządzeniem i koncesją na bufet z mieszkaniem dla dzierżawcy.

Warunki dzierżawy przejrzeć można w biurze Zarządu codziennie od godziny 7 do 9 wieczorem.

Termin złożenia ofert w zapieczętowanych kopertach z napisem „Oferta na bufet“ wynaczony na dzień 21 września r. b. punktualnie o godz. 8 wieczorem na posiedzeniu Zarządu w lokalu własnym przy ul. Kilińskiego № 17.

Transportable Oefen „Kochherde“

anerkannter Güte

mit hermetischen Verschluss, Oelöfen erscheid

an haben bei

RUDOLF MACHER,
Piotrkowska No. 119.

Die Färberei von ST. WEIN,

ul. 6 Sierpnia Nr. 100 (Benedykta)

Ist wiederum in Betrieb gesetzt worden und nimmt zum Färben und Bleichen Garne, Strümpfe, Trikotagen und loses Material an, ferner Stiche zum Mercerisieren und Strümpfe zum Walken.

Spezialität: Oxydationschwarz.

Sofort zu verkaufen:

1 Drehbank

3/4 Mtr., engl. Fabrikat, sehr stark gebaut

1 Dampfkessel

ca. 6 Mtr. x 1 1/4 Mtr.

1 6 P.H. Gasmotor

System Deutz

Original Siderosten.

2 Webstühle

der Firma Gebr. Sträubel Schöps, 74 800
Arbeitsbreite mit Schäftmaschinen komplett

Zu kaufen gesucht: 1 Kohnaphta-Motor 20-35 P. S. in gutem
Zustande

Handelshaus
L. Bresler & Co.,
Łódź, Wdłowska 164.

Eine größere Strumpffabrik sucht

tüchtigen Meister

für Standardmaschinen System
Stübbe, Invincible, Schubert & Salzer

zum möglichst sofortigen Eintritt.

Persönliche Vorstellung bei Firma H. Ettinger & Co., Siemkiewicz-Strasse Nr. 84/86.

Aufruf an die Deutschsprechenden.

Es ergeht an die Deutschsprechenden die Bitte, das Unternehmen der

„Deutschen Bühne“

in Łódź durch Uebersendung, von Theaterstücken (Bücher) zu unterstützen.

Für die Bücher wird event. Zahlung geleistet.

Die Sendungen sind zu richten an: Chefredakteur H. Dreying, „Neue Łódzger Zeitung“ Piotrkauerstr. 15, in Łódź.

Verlag von Alfred Dreying und Alexander Witten

Neu! Zum ersten Male in Łódź! Neu! Restaurant Hotel „Mannteuffel“.

Täglich:

Konzert d. Quartetts Piotr DINOW,

Künstler des Petersburger Konservatoriums. — Anfang 8 Uhr abends.
Erstklassige Speisen und Getränke.

Neu! Hochachtend W. Daszkiewicz. Neu!

Die DRUCKEREI

der

Neue Łódzger Zeitung

Piotrkauer Strasse 15

empfiehlt
sich zur Anfertigung allerhand

Druckfachen

wie Theater- und Konzertplakate, Todes-
Plakate, Broschüren, Zeitschriften, Preis-
kurante, Briefbogen, Prospekte, Couverts
etc. etc. etc.

Platz mit Geleise

geeignet zum Bau größerer Lagerräume, sofort zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des Preises und Größendimensionen (erwünscht auch Situationsplan) unter „Magazin“ an die Exp. dieses Blattes erbeten.

Größeres Magazin

möglichst mit Kellerräumen, in der Stadt oder wenn abgelegene mit Geleisanschluss per sofort zu mieten gesucht. Offerten mit Maßen, Jahresmiete unter „Telefon“ an die Exp. der Neuen Łódzger Zeitung.

Schulhefte

empfiehlt

A. U. LUKSENBERG, Piotrkauerstr. 31.

Kooperationen und gemischte Institutionen erhalten besonderen Rabatt.

und Schreibmaterialien aller Art für die Schullugend bei aus-
gezeichneten Preisen

WESER-ZEITUNG

Bremen, Hufilterstr. 12-14, Fernruf Rot. 2305-10

Vorzüge: wun-
derbar politische
Kandide- u. Schil-
lerfabrikanten, der
dem Auslandes-
schen, neuer-
Unterlagen über die
Vorgänge im deut-
schen Reich gibt



Geistliche Proge-
des kulturellen Teils
durch literarische
Beilage u. Frauen-
beilage, hochwertige
Romane, Novellen
und wissenschaft-
liche Beiträge, e-
rster Schriftsteller.

Eine einzige deutsche Tages-Zeitung mit 14.000.000 Ausgaben,
wie als Vorkämpferin für die Wiederherstellung deutschen Ansehens
und deutscher Geltung im Ausland, als festes Bindeglied zwischen
deutschen Volksgenossen in Uebersee und der deutschen Heimat in
allen Weltteilen bekannt und geschätzt ist.

Einzelpreis bei täglicher Zustellung vierteljährlich Mk. 100.-
Einsendungspreis bei wöchentlich-zeitschriftlicher Zustellung Mk. 75.-

Die Anbahnung wertvoller Geschäftsverbindungen
vermittelt der Anzeigenabteilung der Weser-Zeitung

Muster-Zeichnerin u. Karten-Schlagerei

von

H. Morgenstern & Co.

PABIANICE,

KOSCIUSZKI Nr. 10

übernimmt sämtliche Facharbeiten.

Aus meiner durch die Welt-
berühmte, anerkannte, große
Bibliothek

Einzelhefte und Einzelexemplare

ausgeben. Bestellung kann jederzeit erfolgen.
Bestellungen an v. Becker, Grudziński, p. Bródno,
erbeten an v. Becker, Grudziński, p. Bródno.

Stets lagernd ausländische

Reiker - Stifte

Arbeitsstifte, Tambourstifte
und Sammelstifte
für den Schül- und Unterricht. Besteht in
Reikerstiften

werden zur promptesten Lieferung entgegenzunehmen.
Von meinen Lager empfehle ich ferner:

Weschnagen, Schlagschrauben, Nieten, Spezial-
Stahlschrauben, Schrauben

Textil-Verbindungsstücke

HEINRICH BROSCHE,
Łódź, Siemkiewiczstr. No. 65.

Für Bauten, Kaufleute und Fabrikanten
Empfehle meine allbewährten

„Copierblätter Union“

Ihre Preis- und Conto-Formulare, das leicht-
ste Copieren und ideale keine Copien
empfehle L. Hüttner, Schmalz, 11, Kierstische
Partiere nur von 2-4 mittags und Sonntags.

Damen-Schneider-Atelier SCH. KACZKA

Benedyktastr. 10.

Herbst- u. Wintersaison begonnen!

Hofenträger

Engros-Verkauf.

Polska 52.

Siderosten

Schwarze Lackfarbe,

schützt das Eisen gegen Rost

Excitator-Karbolineum

Zu empfehlen bei Holzkonstruk-
tionen, gegen Nässe u. Feuchtigkeit

Wagen-Schmiere Covotte-Fett

empfehlen

Konstanty Kawecky & Co

Łódź, Przejazd 21.

BRILLANTEN

Bijouterie, Gold, Silber, Kaufe und verkaufe an
gewissenhaftesten. Uhrmacher-Gewerbetriebe
Ch. Szlach, Piotrkauer 14

Appretur-Meister

Eine allererste Kraft als
Appretur-Meister
sowie ein Expedient und Valter werden zum
sofortigen Eintritt in einer Appretur gesucht. Off-
erten unter „Appretur 1“ an die Exp. d. Bl. 4378

Stütze

die perfekt kocht, bei sehr hohem Lohn per sofort
gesucht. Wo, sagt die Exp. d. Bl. 4379

Zu kaufen gesucht eine

Kreuztreib-Maschine ein Muster-Krempel

Schleifbock. Offerten bitte an die Exp. d. Bl.
zu richten unter „Kreuzmaschine“ 4387

Für die Färbung einer kleineren Baumwollwe-
berei wird ein tüchtiger

Fachmännlicher Herr

gesucht. Offerten unter „A. B.“ an die Exp. d. Bl.
erbeten. 4387

Werkzeugmachermeister H. Dreying

Werkzeugmachermeister H. Dreying

Deutsche Bühne

Cecilia 34.

Heute, Donnerstag d. 6. Oktober um 8 Uhr abends.

Erstaufführung
Der Warrer v. Kirchfeld.

Großes Volksstück von Angenubner

Morgen Freitag den 7. Oktober

„Die Jugend“

Ein Liebesdrama in 3 Akten, von Max Kalbe.
Preise der Plätze von 100 bis 500 Mk.
Vorverkauf: vormittags bis 1 Uhr in der Expedition der Rheinischen Zeitung. We-
terstaustr. 15, Abends von 6 Uhr ab an der
Theaterkasse.

**Vereinigung deutschsprachiger Ge-
fangenen in Polen.** Am Sonntag, den
25. September, hatten sich im Lokale des Kirchen-
gesangsvereins der St. Trinitatisgemeinde zu Lodz
die Delegierten der zur Vereinigung gehörenden
Gefangenenvereine zur ordentlichen Generalversammlung
eingefunden. Es waren vertreten: Kirchen-Gesangs-
verein der St. Trinitatisgemeinde durch 8 Stimmen,
Kirchen-Gesangsverein der St. Johanneskirche
gleichfalls durch 8 Stimmen, Lodzer Männer-
gesangsverein durch 8, Pabianicer Kirchen-Gesangs-
verein durch 8, Gefangenenverein „Eintracht“ Lodz
und Radogostzger Männer-Gesangsverein durch je 4
Stimmen, Gefangenenverein „Concordia“ Lodz durch 3,
Gefangenenverein „Philadelphie“ Lodz, Gefangenenverein
„Gloria“ Lodz, Gefangenenverein „Harmonia“ Konstan-
zinow, Bialer Männer-Gesangsverein, Kirchen-
gesangsverein „Concordia“ Blyerz und Domagaler
Kirchen-Gesangsverein durch je 2 Stimmen und Ge-
fangenenverein der Brüdergemeinde in Pabianice durch
1 Stimme. Nicht vertreten hatten keine Delegierten
entsandt, trotzdem aber was die Versammlung be-
schäftigte. Der Präsident der Vereinigung Herr
Gentianowicz Ludwik erschloß die Sitzung
mit einer Ansprache und schloß zum Vortrage der Ver-
waltungsgeschichte. Der Vorsitzende Herr G. Wolmann
nachdem von einer Bekanntgabe des Rechenschafts-
berichts in der Versammlung, bei der Kassierer abge-
wählt werden mußte. Die Bücher wurden aber von
zwei Delegierten geprüft und in Ordnung befunden.
Die Verwaltung legte sodann ihre Kasse wieder
und wurde zur Wahl geschritten, die aber fast
gar keine Veränderung in dem Bestande der Verwal-
tung brachte. Der Verwaltung gehören weiter an
die Herren: Präses — Louis Wolff, Vizepräses —
Alexis Treuting, Kassierer — Friedrich Sitteln
(neuer Wahl) und Heinrich Wölff, Schriftführer
Engelbert Wolmann und Conrad Kasser, Archi-
vare — Julius Goring und Friedrich Mannaberg,
Beisitzer — Leopold Günther, Ferdinand Swales,
Blyerz, und Conrad Reil, Pabianice. Zur Vallo-
tage war der Gefangenenverein „Harmonia“ Lodz ange-
melde, der in die Vereinigung aufgenommen wurde.
Bezüglich der Disziplinfrage wurde die Verwal-
tung ermächtigt, darüber zu beschließen. Falls ein
Verein größere Massendiebstahl auszuführen beab-
sichtigt, soll er sich vorher mit der Vereinigung
rathen lassen. Auf Antrag des Herrn Wol-
mann wurde die Veranlassung eines Wiederabends
mit Waffengewalt zum Beschluß gefaßt. Die ein-
zelnen Vereine sollen je ein Lied zum Vortrag
bringen. Der Termin und die Art dieser für zwei
abende geplanten Veranstaltung wird recht-
zeitig bekannt gegeben. Der Mitgliedsbeitrag
wurde pro Kopf eines jeden Vereinsmitglieds auf
10 Mark erhöht. Der entfallende Betrag ist beim
Kassierer Herrn Friedrich Sitteln, Petrikauerstr. 83,
zu entrichten. Die weiteren Anträge waren inter-
ner Natur.

Radogostzger Männergesangsverein.
Am vergangenen Sonntag hielt der Radogostzger
Männergesangsverein im eigenen Lokale seine ordent-
liche Jahres-Generalversammlung ab, zu welcher sich
82 Mitglieder eingefunden hatten. Die Sitzung er-
öffnete der Präses Herr G. Wolmann mit einer
Ansprache, worauf der Schriftführer Herr Alfons
Müller die Protokolle vorlas. Das Mitglied der
Disziplinungskommission Herr Gotthold Maier gab den
geprüften Kassenbericht bekannt, woraus ersichtlich,
daß der Verein das neue Tätigkeitsjahr mit einem
Vermögensstand von 185 000 Mark antritt. Dem ver-
leihen Tätigkeitsbericht entnehmen wir folgendes:
Der Verein hat sich während des vergangenen Be-
richtsjahres weiterhin recht gut entwickelt. Am 3.
Oktober 1920 wies die Vereinsliste 185 Mitglieder,
41 aktive und 94 passive, auf. Gegenwärtig zählt
der Verein 170 Mitglieder, 42 aktive und 128
passive. Der Chor hielt im Laufe des Jahres 50
Gesangs-Abende ab, die im Durchschnitt von 22
Sängern besucht wurden. Die Chorleitung hatte
als 1. Juli a. c. Herr Robert Müller inne. Am 2.
Juli übernahm Herr Professor Alexander Thier
die Chorleitung. Die fleißigsten Besucher der
Gesangsstunden waren die Herren Karl Weierlein,
Gotthold Maier, Wilhelm Ludwig und Conrad

Thierlein, denen Teilnahmeausweise überreicht wurden.
Während der erwähnten Gesangsstunden wurden 16
Kleber eingelebt, davon unter Leitung des Herrn
Müller 13 und unter Leitung des Herrn Thierlein
der eine dreiwöchige Ferienzeit benötigte, 3 Kleber.
Der Verein veranstaltete sein 21. Stiftungsfest,
ein Gartenfest, einen Herrenausflug und ein Stern-
schließen und hielt ferner 10 Moraleffnungen und
eine außerordentliche Generalversammlung ab. Der
Verein verlor durch den Tod zwei seiner ältesten
Mitglieder und zwar Louis Dittmer und Julius
Waller, deren Andenken durch Erheben von den
Singen geehrt wurde. Der Aufforderung, an Wohl-
tätigkeits-Veranstaltungen mitzuwirken, kam der
Verein stets nach und hat auch in dieser Hinsicht
sein Möglichstes geleistet. Nach dieser Berichter-
stattung trat die gesamte Verwaltung von ihren
Ämtern zurück und den Vorsitz übernahm Seiner-
geordneter Josef Spidemann, der seinerseits die
Herren Karl Kraft und Anton Sittewicz zu Bei-
sitzen und Herrn Hugo Linke zum Schriftführer
zu sich berief. Zunächst wurde zu den Neuwahlen
geschritten, die durch Brief vorgenommen wurden
und nachfolgendes Resultat ergaben: Präses — En-
gelbert Wolmann; Vizepräses — Karl Kraft;
Kassierer — Emil Hoffmann und Adolf
Sitteln; Passiver Vorstand — Wilhelm Zell und
Robert Schiller; Kassierwart — Robert Schiller;
Wirtschaftskassierer — Anton Sittewicz; Schrift-
führer — Hugo Linke; Wirt — Heinrich Lange
und Hieronymus Otto; Bibliothekare — Edgar
Jesse und Wilhelm Ludwig; Villawarte — De-
wald Kollmann und Dorcas Lange; Disziplin-Kom-
mission — Alfons Müller, Reinhold Lechner und
Karl Schiller; Eides-Kommission — Professor
Alexander Thierlein, Emil Hoffmann, Adolf Sitteln,
Leopold Epig und Reinhold Sitteln; Veranlagungs-
Kommission — Reinhold Sitteln, Paul Bransch,
Reinhold Sitteln, Hugo Linke, Edgar Jesse, Emil
Bachsch, Conrad Thierlein, Karl Weierlein, Wil-
helm Ludwig, Oswald Kollmann, Konrad Meier,
Theodor Gonsard, Reinhold Sitteln und Emil Wi-
lczak. Die Mitgliedsbeiträge wurden für die aktiven
Mitglieder auf 30 Mark und für die passiven
auf 20 Mark erhöht, desgleichen die ein-
malige Einschreibgebühr auf 500 Mk. beschloßen
wurde. Am Sonntag, den 26. November a. c.
im großen Saale des Gefangenenvereins der St. Trini-
tatisgemeinde an der Konstantinstraße 4 einen Fa-
milienabend zu veranstalten. Mit einem Appell an
die aktiven Mitglieder, die Gesangsstunden bis zu
diesem Familienabend vollständig und pünktlich zu
besuchen, wurde die Sitzung geschlossen.

Der Wert der Lodzer Immobilien
wird am besten durch eine gestern im Lodzer Hy-
potheken-Amt stattgehabte Liquidation illustriert. Da-
selbst gelangte auf Veranlassung des Kreditvereins
der Stadt Lodz die frühere Schuerr'sche Brauerei
an der Mülhstraße durch Liquidation zum Verkauf.
Gestanden hat das Immobilien-Haus Herr Teubowicz
für die Summe von 50 000,000 Mk.
Namensänderung. Infolge des Beschlusses
der Gesellschaft zur Förderung der Lodzer Sympho-
nie-Orchesters, wird von Anfang dieser Saison das
O. S. D. den Namen „Philharmonische Orchester
zu Lodz“ tragen. Das Verange-
ment der Symphonie-Konzerte bleibt, wie bis jetzt,
in den Händen der Konzeptionsdirektion Alfred Strauch.
Die Verwaltung des Konzeptionsdirektors Strauch
Nr. 18 bittet und auch um die Mitteilung, daß das
Konzerthaus vom 1. d. Mts. ab den Namen
„Philharmonie“ tragen wird.

Drei Lebensmüde. Durch Verpflegung
verstarben nachfolgende Personen ihrem Leben ein
Ende zu bereiten: In der Konstantinstraße Nr. 84
die 23jährige Beamtin Maria Saworska, an der
Zabalastraße Nr. 13 die 13jährige Barbara
Strzygowska und in der Sedzisz-Strasse Nr. 1 ein
gewisser Wojciech Sobczak. Alle drei Personen
wurden mittels Rettungswagen ins Hospital gebracht
werden.

In der Redaktion
eingegangene Spenden.
An Stelle eines Kranzes auf das Grab des
verstorbenen Herrn Wladimir Starostski spendete
Herr D. A. 1. M. 2000. — zu gleichen Teilen,
für das evangelische Waisenhaus und für die Re-
daktions-Gesellschaft „Kinas Haceret“.
Im Namen der bedachten Institutionen herz-
lichen Dank.

Gründung des Konzertsaals 1921/22.
Am Montag, d. 10. d. Mts. findet im Saale der Phi-
lharmonie (früher Konzertsaal) das Gründungs-
konzert des Philharmonischen Orchesters zu Lodz
(früher O. S. D.) unter Leitung von Wladimir
Starostski statt. Als Solistin tritt die berühmte Opernsängerin
Jean Maria Lavin, die am letzten Sonntag in der
Warschauer Philharmonie enthusiastisch aufgenommen
wurde, auf. Das Programm dieses ersten Symphonie-
konzerts enthält die Symphonie von S. Brahm,
Ouvertüre zu der Op. „Tannhäuser“ von Wagner.

Am 1. November.
Erlaubung des Konzertsaals 1921/22.
Am Montag, d. 10. d. Mts. findet im Saale der Phi-
lharmonie (früher Konzertsaal) das Gründungs-
konzert des Philharmonischen Orchesters zu Lodz
(früher O. S. D.) unter Leitung von Wladimir
Starostski statt. Als Solistin tritt die berühmte Opernsängerin
Jean Maria Lavin, die am letzten Sonntag in der
Warschauer Philharmonie enthusiastisch aufgenommen
wurde, auf. Das Programm dieses ersten Symphonie-
konzerts enthält die Symphonie von S. Brahm,
Ouvertüre zu der Op. „Tannhäuser“ von Wagner.

Strauch Maier von Lodz und eine ganze Reihe
von Klängen und Liedern.
Die Konzeptionsdirektion spart keine Mühe, um die
vielfältige Saison auf die höchste Stufe der Kunst
zu stellen. Die Konzerte werden unter Leitung von
Wladimir Starostski, Dorcas Fried, Emil Wladimir,
Wladimir Starostski, Theodor Wladimir, Dr. Schall,
Anton Wladimir und Dr. Wladimir Starostski.
Den Solisten hat die Direktion für Lodz die hervor-
ragendsten Künstler gewonnen und unter anderen
solche Sterne wie Henri Marteau, Willy Brenner,
Emil Sauer, Carl Felsch, Konrad Wladimir, Eugen
D'Albert, Egon Petri, Erna Wladimir, Josef
Schijeta und and. Wie in vorstehendem Satze werden
die großen Abonnements-Konzerte an Montagen,
die Nachmittags-Konzerte am Sonntag um 4 Uhr
nachm. und die Volks-Konzerte am Sonntag um
12 Uhr mittags stattfinden. Außerdem finden jeden
zweiten Sonntagabend die Nachmittags-Konzerte um
4 Uhr nachm. statt. Karten und Abonnements-
Karten sind an der Kasse der Philharmonie zu
haben.

Sport.
Waldlauf. Am Sonntag, den 9. Oktober
l. J. um 10 Uhr vorm. veranstaltete der Lodzer
Sportverein „Eintracht“ im Waldgebiet bei Lodz einen
4 Km. langen Waldlauf. Einladungen
ergingen bereits an alle hiesigen Sportvereinigungen.
Amateur, die seiner Vereinigung angehören, wollen
sich bis zum 7. d. Mts. bei Herrn D. Abel, Petri-
kauerstr. 83, „Der Freie Presse“ anmelden. Die
ersten 3 eventuell 5 Sieger erhalten Erinnerungs-
Zeichen.

Aus dem Reich.
Kraus. Der Streik der Apotheker-
Angestellten dauert an. Die Angestellten
verlangen ein Mindestgehalt von 50 000 Mark
monatlich.
Wien. Das Bundesamt wurde vom
1. Oktober aufgelöst.

Stettin. Riesenbrand. Das Dorf
Stettin, Kreis Danzow wurde am 20. September
von einer Feuerbrunst heimgesucht. Es verbrann-
ten: 7 Häuser, 12 Scheunen, 11 Schuppen, 2
Speicher, 5 Stallungen, 16 Schweinepötte, 8 Pferde,
20 Kühe und Schweine, Getreide und landwirt-
schaftliche Maschinen. Der Schaden beträgt 240
Millionen 600 Tausend Mark. Zwei Personen
erlitten Brandwunden. Das Feuer entstand infolge
Brandstiftung.

Aus Warschau.
Der polnische Gesandte in
Berlin Herr Dr. Wladimir ist in Warschau
eingetroffen, um Minister Skladkowski über
die Situation zu erläutern.
Neuer Finanzminister.
Polen hat, daß die Ernennung des Dr. Mikulski
zum Finanzminister des Reiches bereits
unterzeichnet ist.

Frau Curie-Skłodowska. Die
berühmte Radium-Forscherin, ist am vergangenen
Dienstag in Warschau eingetroffen. Sie wurde auf
dem Bahnhof von den Vertretern des Wissen-
schaftlichen Vereins, den Redatoren der Universität
und des Polnischen Instituts und Vertretern ver-
schiedener Frauen-Institutionen begrüßt.

**Zur Bekämpfung des Kom-
munismus.** Die Abgeordneten des Volksver-
bundes haben dieser Tage einen Antrag eingebracht,
in welchem gefordert wird, daß die kommunistische
Tätigkeit in Polen als Landesverrat angesehen
werde. Der Antrag lautet: 1) sämtliche kom-
munistische Arbeit, sowie die kommunistische Agi-
tation im Gebiet der Republik in Schrift und in
Wort wird als Landesverrat angesehen und unter-
liegt der Strafe, die für diese Verbrechen im
Strafgesetzbuch vorgesehen ist. Ausländer, die auf
Grund dieses Gesetzes zu Gefängnisstrafen verur-
teilt werden, unterliegen nach Verhängung der
Strafen der Ausweisung und im Falle einer aber-
maligen Rückkehr der Todesstrafe.

Konstitution. Auf Veranlassung des
Regierungs-Kommissars wurde das illustrierte Re-
klamations-Plakat der Zeitschrift „Kozm“ mit Arrest
belegt.

**Der Abgeordnete Prof. Ra-
dziszewski** begibt sich, dem „Kurier Post.“
zufolge, nach Paris, und zwar als Bevollmächtigter
des Finanzministeriums in Finanzangelegenheiten.

In kurzen Worten.
Konferenz bezieht sich heute nach Wiesbaden, wo
er mit Rathenau konferieren wird.
Das Saenger ist in London eingetroffen.
Das „Berl. Tagebl.“ meldet aus München, daß
die bayerische Regierung den Ausnahmezustand auf-
gehoben hat.
Das englische Kabinett tritt heute zur Be-
sprechung der irischen Frage zusammen.

Am Sonntag ist der feierliche Akt der Konsti-
tution der zentral-amerikanischen Republik, der
Guatemala, El Salvador und Honduras angehören,
beendet worden.
Ein Teil der Amsterdamer Hafenarbeiter hat
die Arbeit niedergelegt. Es droht ein Generalstreik
auszubrechen.
Das deutsche Reichskabinett hat die Ausfüh-
rung des ratifizierten Wiesbadener Abkommens über-
nommen.
Russen Charlow und Kiew ist eine Luftver-
bindung errichtet worden. Die Flugzeuge verkehren
regelmäßig zweimal wöchentlich und befördern
hauptsächlich die dringende Korrespondenz der Regie-
rungsstellen.
Der Leiter der russischen Abteilung des deutschen
Auswärtigen Amtes, Regierungsrat von Wladimir,
ist zum deutschen Botschafter in Moskau ernannt
worden.

Telegramme.
Erordnung eines Franzosen in Rumänien.
Paris, 6. Oktober. (Pat.) Havas. Aus Bu-
karest wird berichtet, daß in Rumänien der Sekretär
des dortigen französischen Konsuls ermordet wurde.

Mitglied des schwedischen Kabinetts.
Stockholm, 6. Oktober. (Pat.) Havas. Das
Kabinett hat seine Demission eingelegt.

Eröffnungs-Polen.
Warschau, 4. Oktober. (Poln.) Im
August wurden in Petersburg 61 Personen er-
schossen, die an einer angeblichen antisowjetischen
Verbündung teilgenommen haben. Unter
den Erschossenen befanden sich folgende Polen und
Polinnen: Wladimir, Justizrat des Polnischen
Hofes, Wladimir, Wladimir, Wladimir, Wladimir,
eine Offizier, Wladimir, Wladimir, Wladimir,
eine Wladimir und Stanislaus Wladimir.

Feier in Konstantinopel.
Istanbul, 6. Oktober. (Poln.) In der
zweiten Hälfte des Monats September wurden in
Konstantinopel mehrere Exekutionen an Feiern
gefeiert.

Revolutionäre Bewegung in Indien.
London, 4. Oktober. (Poln.) Man
teilt mit, daß in Bombay zum Beginn des Pro-
testes gegen die Verhaftung der Führer der musliman-
nischen Bewegung in Indien der allgemeine
Streik ausgerufen sei. Der Bahnhof und eine
Reihe von Wohlfahrtsanstalten wurden vom
Militär besetzt.

Amerikanische Anleihe für Europa.
Paris, 4. Oktober. (Poln.) „L'Espresso“
berichtet, daß eine Gruppe amerikanischer
Banken beschlossen hat, einer Reihe von europäischen
Staaten Darlehen in Höhe von 500 Millionen
Dollar zu erteilen.

Warschauer Börse

Notierungen vom 6. Oktober (Pat.)		
gekauft		
5%, Anl. d. St. Warschau 1915/16	—	—
6%, Anl. d. St. Warschau 1917 für Mk. 100	—	—
4%, Pfandb. d. Bodenkred.-Ges.	232	243
4%, Anl. der Stadt Warschau	—	—
4%, Anl. d. St. Warschau	1 Mk. 100	—
4%, Anl. d. St. Warschau	—	432 1/2
Bargeld		
Verkauf		
Ver.-St.-Dollars	6075	5800
Kanad. Dollar	6130	—
Deutsche Mark	—	—
Scheine		
Transaktionen		
Berlin	51.43	—
Wien	240	—
Paris	443-435	—
Danzig	49	—
London	23500-22575	—
Belgien	435	—
New-York	6100	—
Prag	65.63	—
Aktion		
Kreditbank in Warschau	2700-2800	—
Handelsbank in Warschau	2200	—
Diskontobank in Warschau	2525-2600	—
Ostrowiecki Gesellschaft	6500-6775	—
Borkowski	1600-1575-1600	—
Rudaki	2875-2825-2850	—
Ges. der Zuckerfabriken	27200-28750	—
Starachowice für 500 Mk.	7700-7350-7300	—
Lilpop	8950-8900-8925	—
Polnische Nasta	8325-8300-8325	—
Firley	700-725	—
Jablonski	130-125	—
Schiffahrts-Ges.	2000-1925	—
Pruszkow	625	—
Kohle	23750-23400-23000	—
Holz-industrie	2300-300-2700	—
Zyrdow	7600-7000	—
Zaworcie	6800	—

In tiefer Trauer teilen wir hierdurch mit, daß am 5. Oktober 1921 mein heißgeliebter Gatte, unser teurer Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Onkel und Cousin

Albert Böhme

im Alter von 61 Jahren sanft entschlafen ist. — Die Bestattung der irdischen Hülle des teuren Verstorbenen erfolgt am Freitag, den 7. d. M. um 3 Uhr nachm. vom Trauer-
hause, Petrikauerstr. 3 aus, auf dem alten evangelischen Friedhofe.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

In tiefster Schärfe mache ich hierdurch die Mitteilung, daß mein innigstgeliebter Vater, unser trauernder Vater, unser lieber Bruder, Schwager, Cousin und Onkel

Oskar Nippe

Färbermeister

im frühlichen, schmerzhaften Mannesalter von 47 Jahren am 4. Oktober 1921 nach langem, schwerem Leiden in die Ewigkeit abgerufen worden ist. — Die Beerdigung erfolgt am Freitag, den 7. Oktober auf dem alten evangelischen Friedhof von der dortigen Leichenhalle aus

Im Namen der Hinterbliebenen Frau Wanda Nippe geb. Kottmann.

Für die uns anlässlich des Hinscheidens unseres lieben

Erich Pfeiffer

in so reichem Maße erwiesene Teilnahme sprechen wir den innigsten Dank aus.

Poz., den 15. September 1921.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen denen, die durch ihre Teilnahme uns in dem Schmerz um den Verlust unserer lieben Mutter

Emilie Neumann

zu trösten suchten, sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus. Ganz besonders danken wir Herrn Konsistorialrat Pastor Gundlach für die trostreichen, zu Herzen gehenden Worte im Trauerhause und am Grabe, sowie den edlen Kranz- und Blumen Spendern.

Die trauernden Hinterbliebenen.



Kirchengesangverein d. St. Johanniskem. zu Lodz

Montag, den 10. Oktober d. J. abends 8 Uhr

Unserordentl. General-Versammlung

Tagungsordnung:
1. Berlesung des Berichts der letzten Sitzung
2. Eröffnung der Beiträge
3. Besprechung der Vele des Stillschließes
4. Anträge.
Um zahlreiches Erscheinen der Herren Mitglieder ersucht
Der Vorstand.

San.-Rat Dr. Mutschler.

Wir geben unserer geschätzten Kundschaft an

Telephon Nr. 1235 tätig ist

und wir Bestellungen telephonisch aufnehmen.

Wohn- u. Bekleidungsbedarf
M. Berna, Bettaufer 53.

Zurückgekehrt

Dr. A. Wolynski

Ohren-, Hals- und Halskrankheiten.

Empfang täglich von 12-2 und von 4-6.

Patriker-Strasse Nr. 121.

Buchhalter

Wir begeben uns nach England, der

deutschen und polnischen Sprache im Wort und

Schrift mächtig, von einem Wohnsitz zum sofor-

tigen Antritt gesucht. Bewerber, die mit dem Wese-

der Buchführung vertraut sind, wollen Offerten mit

Gehaltsansprüchen unter „N 25“ in der Exp. ds. Bl.

niederlegen.

4413

Dr. K. Brzozowski

Ginekolog.

Powrót.

Zurückgekehrt

Dr. Peiser

Poznań (Posen) ul. Pawia 12

Dr. med. Langbard

Jawadzka 10.

zurückgekehrt

Haus- u. Geschäftsräume

Sprechstunden v. 8-3.

Dr. A. Ziegler

Kinderkrankheiten und

innere Leiden.

von 8-9 u. 4-5 nachm.

Patriker 101.

Dr. E. Dejer

Ohren-, Hals- und Hals-

krankheiten

Zurückgekehrt

empf. v. 8-7 außer Sonntags.

Diele 37.

Welcher

Fabrikant

stellt einen Korbwaren

Frau Waare in ihren

Waren auf Kommiss ein?

Gef. Off. u. Gefällig

an d. Exp. ds. Blattes.

Diejenige Dame,

welche am 4. d. von War-

schau nach Posen ist ge-

fahren ist, u. dort ausge-

stiegen und ärztlicher

Weise meine Handtasche

mitgenommen, wird ge-

beten, dieselbe zurückzu-

stellen an Delekt, By-

goszew, Jagiellońska 25.

1 große 6 köpfige

Strumpfmaschine

5 Strümpfe und 5 Schlit-

ten Breite, bis 11 cm. so-

fort zu verkaufen. Poznań

Zufriedenheits-Strasse 50

Giebert.

12239

Dr. med.

Charlotte Eiger

Frankenrath u. Gedächtnis

Gedächtnis (Mama) 46.

empfangen von 4-6 nachm.

Ein

Kaffe-Service

(plattiert) preiswert zu

verkaufen. Adresse zu er-

fragen in d. Exp. ds. Bl.

Rulle

mit Mittelschulbildung

erteilt russischen Unterricht

Gef. Off. unter „Rulle“ an

d. Exp. ds. Bl. erbitten.

Ein gebrauchter kleiner

Kaffeeapparat

zu kaufen gesucht. Off. u.

200 a. d. Exp. erbitten.

Kaufe Möbel

Teppiche, Garderobe, Pol-

stern, Maschinen, etc.

Włocławka 43

Chrzanowicz.

Ein gebrauchter kleiner

Kaffeeapparat

zu kaufen gesucht. Off. u.

200 a. d. Exp. erbitten.

Kaufe Möbel

Teppiche, Garderobe, Pol-

stern, Maschinen, etc.

Włocławka 43

Chrzanowicz.

Ein gebrauchter kleiner

Kaffeeapparat

zu kaufen gesucht. Off. u.

200 a. d. Exp. erbitten.

Kaufe Möbel

Teppiche, Garderobe, Pol-

stern, Maschinen, etc.

Włocławka 43

Chrzanowicz.

Ein gebrauchter kleiner

Kaffeeapparat

zu kaufen gesucht. Off. u.

200 a. d. Exp. erbitten.

Kaufe Möbel

Teppiche, Garderobe, Pol-

stern, Maschinen, etc.

Włocławka 43

Chrzanowicz.

Ein gebrauchter kleiner

Kaffeeapparat

zu kaufen gesucht. Off. u.

200 a. d. Exp. erbitten.

Kaufe Möbel

Teppiche, Garderobe, Pol-

stern, Maschinen, etc.

Włocławka 43

Chrzanowicz.

Ein gebrauchter kleiner

Kaffeeapparat

zu kaufen gesucht. Off. u.

200 a. d. Exp. erbitten.

Kaufe Möbel

Teppiche, Garderobe, Pol-

stern, Maschinen, etc.

Włocławka 43

Chrzanowicz.

Ein gebrauchter kleiner

Kaffeeapparat

zu kaufen gesucht. Off. u.

200 a. d. Exp. erbitten.

Kaufe Möbel

Teppiche, Garderobe, Pol-

stern, Maschinen, etc.

Włocławka 43

Chrzanowicz.

Ein gebrauchter kleiner

Kaffeeapparat

zu kaufen gesucht. Off. u.

200 a. d. Exp. erbitten.

Kaufe Möbel

Teppiche, Garderobe, Pol-

stern, Maschinen, etc.

Włocławka 43

Chrzanowicz.

Ein gebrauchter kleiner

Kaffeeapparat

zu kaufen gesucht. Off. u.

200 a. d. Exp. erbitten.

Kaufe Möbel

Teppiche, Garderobe, Pol-

stern, Maschinen, etc.

Włocławka 43

Chrzanowicz.

Ein gebrauchter kleiner

Kaffeeapparat

zu kaufen gesucht. Off. u.

200 a. d. Exp. erbitten.

Kaufe Möbel

Teppiche, Garderobe, Pol-

stern, Maschinen, etc.

Włocławka 43

Chrzanowicz.

Ein gebrauchter kleiner

Kaffeeapparat

zu kaufen gesucht. Off. u.

200 a. d. Exp. erbitten.

Kaufe Möbel

Teppiche, Garderobe, Pol-

stern, Maschinen, etc.

Włocławka 43

Chrzanowicz.

Ein gebrauchter kleiner

Kaffeeapparat

zu kaufen gesucht. Off. u.

200 a. d. Exp. erbitten.

Kaufe Möbel

Teppiche, Garderobe, Pol-

stern, Maschinen, etc.

Włocławka 43

Chrzanowicz.

Ein gebrauchter kleiner

Kaffeeapparat

zu kaufen gesucht. Off. u.

200 a. d. Exp. erbitten.

Kaufe Möbel

Teppiche, Garderobe, Pol-

stern, Maschinen, etc.

Włocławka 43

Chrzanowicz.

Ein gebrauchter kleiner

Kaffeeapparat

zu kaufen gesucht. Off. u.

200 a. d. Exp. erbitten.

Kaufe Möbel

Teppiche, Garderobe, Pol-

stern, Maschinen, etc.

Włocławka 43

Chrzanowicz.

Ein gebrauchter kleiner

Kaffeeapparat

zu kaufen gesucht. Off. u.

200 a. d. Exp. erbitten.

Kaufe Möbel

Teppiche, Garderobe, Pol-

stern, Maschinen, etc.

Włocławka 43

Chrzanowicz.

Ein gebrauchter kleiner

Kaffeeapparat

zu kaufen gesucht. Off. u.

200 a. d. Exp. erbitten.

Kaufe Möbel

Teppiche, Garderobe, Pol-

stern, Maschinen, etc.

Włocławka 43

Chrzanowicz.

Ein gebrauchter kleiner

Kaffeeapparat

zu kaufen gesucht. Off. u.

200 a. d. Exp. erbitten.

Kaufe Möbel

Teppiche, Garderobe, Pol-

stern, Maschinen, etc.

Włocławka 43

Chrzanowicz.

Ein gebrauchter kleiner

Kaffeeapparat

zu kaufen gesucht. Off. u.

200 a. d. Exp. erbitten.

Kaufe Möbel

Teppiche, Garderobe, Pol-

stern, Maschinen, etc.

Włocławka 43

Chrzanowicz.

Ein gebrauchter kleiner

Kaffeeapparat

zu kaufen gesucht. Off. u.

200 a. d. Exp. erbitten.

Kaufe Möbel

Teppiche, Garderobe, Pol-

stern, Maschinen, etc.

Włocławka 43

Chrzanowicz.

Ein gebrauchter kleiner

Kaffeeapparat

zu kaufen gesucht. Off. u.

200 a. d. Exp. erbitten.

Kaufe Möbel

Teppiche, Garderobe, Pol-

stern, Maschinen, etc.

Włocławka 43

Chrzanowicz.

Ein gebrauchter kleiner

Kaffeeapparat

zu kaufen gesucht. Off. u.

200 a. d. Exp. erbitten.

Kaufe Möbel

Teppiche, Garderobe, Pol-

stern, Maschinen, etc.

Włocławka 43

Chrzanowicz.

Ein gebrauchter kleiner

Kaffeeapparat

zu kaufen gesucht. Off. u.